

Ein Lied aus den Zeiten des Uebergangs

Autor(en): **Sterchi, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde**

Band (Jahr): **2 (1906)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-176499>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Lied aus den Zeiten des Ueberganges.

Mitgeteilt von J. Sterchi.

L i e d

gewidmet auf den Schwörtag als den 17ten August 1798,* wegen
seinen reinen und passenden Ausdrücken, ohne Abänderung aus
den Schweizer-Liedern gezogen.

Ernsthaft, doch vergnügt.

Auf! frey=es Volk! ver=samm=le dich! Und tret=tet, Brü=der,
Auf! frey=es Volk! ver=samm=le dich! Und tret=tet, Brü=der,
Brü=der=lich Ins fried=li=che Ge=tüm=mel! Der
Brü=der=lich Ins fried=li=che Ge=tüm=mel! Der
Jüng=ling und der al=te Mann, Wer kom=men soll und
Jüng=ling und der al=te Mann, Wer kom=men soll und

* Vergl. 1. Heft, Jahrgang II dieser Zeitschrift, pag. 56, wonach am 15. Aug. 1798 in Burgdorf eine patriotische Rede gehalten wurde bei Aufrihtung des Freiheitsbaumes.

kom-men kann, Komm un = ter frey = en Him = mel!

kom-men kann, Komm un = ter frey = en Him = mel!

Seht auf zu Gott mit frohem Blick!
 Empfindet ganz der Freyheit Glück;
 Und brauchts mit Dank, ihr Brüder!
 Der Gott, der uns der Freyheit Stab
 Aus Huld in unsre Hände gab,
 Nimt sonst aus Zorn ihn wieder.

Tumulte fern! o macht ein Kreuz
 Vor Eifersucht und Stolz und Geiz
 Und vor verbotner Gabe!

Nicht sey uns unsers Landes Heil
 Um viel noch wenig Cronen feil,
 Und nicht um alle Haabe!

Besezet redlich jeden Stand!
 Sorgt väterlich fürs Vaterland,
 Und schwört auf die Gesetze!
 Auf Ordnung ruht des Staates Macht;
 Drum gebt, o Wächter, treulich Acht,
 Wer treulos sie verlezet!

Und du, Schwerdt der Gerechtigkeit!
 Sey heute, und sey allezeit
 In Patrioten Händen!
 Und jeder freye Schweizer soll
 Rechtschaffen, treu, und eifervoll
 Des Landes Schaden wenden!

Wer uns was Gutes rathen kann,
 Steh auf bescheiden, zeig es an!
 Das Vaterland will hören.
 Heil jedem der es redlich meynt!
 Laßt, Brüder! jeden Freyheitsfreund
 Uns, wie die Freyheit, ehren!